



Goethe-Gymnasium Essen Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Q I (Stufe II)

Q1 - 11/I (Grundkurs): Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im ersten Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- ◆ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- ◆ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).

Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).

Urteilskompetenz: Die SuS ...

- ◆ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),
- ◆ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2).

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die SuS ...

- ◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- ◆ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- ◆ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5)

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

Methodenkompetenz: Die SuS ...

- ◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1).



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Q I (Stufe II)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Leitgedanken: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage als Angebote</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Leitgedanken: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand</p>
<p>Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblisches Reden von Gott</p> <p>Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltlicher Schwerpunkt: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Frage nach der Existenz Gottes</p> <p>Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2), - benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2), - identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2), - beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1), - beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2), - beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- beziehungsweise Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6). <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden historischen Erfahrung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrung (IF 2), - skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2) - erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2), 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2), - unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2), - unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2), - unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, - stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3) <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2), - vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2), - erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2), - deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Q I (Stufe II)

<ul style="list-style-type: none"> - erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1) - erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1). <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2), - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1). 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1), - deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3). <p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2), - beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2), - beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1).
<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biblische Vorstellungen von Gott - Vernünftig, die nicht sehen und doch glauben? - Gottesbeweise in der Diskussion - Der Gotteswahn: Ist mit R. Dawkins Bestseller Gottes Existenz widerlegt? - Utopien - ferne Ideale oder Inspiration für unsere Zukunft? - die Vorstellung von Gericht und Vollendung in verschiedenen Religionen - was hat meine Vorstellung von Gott mit meinem konkreten Leben zu tun? 	<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott - nur eine Idee? Feuerbach und die Folgen - Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten: Bedeutung der Auferweckung - Lässt sich Gott rechtfertigen angesichts des Leides in der Welt? (Theodizee) - Wie gehe ich um mit Leid und Tod?
<p>Mögliche Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können</p>	



Goethe-Gymnasium Essen Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Q I (Stufe II)

Q1 - 11/II (Grundkurs): Halbjahresthema: Auf der Suche nach Orientierung für verantwortliches Handeln

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im zweiten Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- ◆ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9), vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).

Urteilskompetenz: Die SuS ...

- ◆ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- ◆ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die SuS ...

- ◆ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- ◆ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- ◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7)

Methodenkompetenz: Die SuS ...

- ◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- ◆ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Q I (Stufe II)

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Leitgedanken: Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln? Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Leitgedanken: Stelle ich mich der Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft</p>
<p>Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</p> <p>Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</p> <p>Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3), - beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierungen des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3), - vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5), - ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5) <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3) - vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3), - erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3), - benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5). <p>Urteilskompetenz Die SuS ...</p>	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5), - identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5), - beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5). <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3), - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5), - erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5). <p>Urteilskompetenz Die SuS ...</p>



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2015 - Die Q I (Stufe II)

<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3), - beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5), - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5)
<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p>	<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Jesus, der Jude - Von der Wiege bis zum Grab: Was wissen wir über Jesus? - „In Bethlehem geboren“ - Zur Konstruktion messianischer Identität - Vom historischen Jesus zum verkündigten Christus des Kerygmas - Die Reich-Gottes-Botschaft Jesu in ihren verschiedenen Aspekten - Die Bergpredigt - Was bedeuten die Hoheitstitel? - Kann der christliche Glaube eine Basis für mein Leben sein? 	<ul style="list-style-type: none"> - Kann man nach der Bergpredigt leben? - Das Beispiel der Amish-People - Weltarmut und die Pflicht zu helfen: Die Debatte um Gerechtigkeit - Gewissensfragen: Christliche Ethik im Spannungsfeld des Lebens - Soziale Gerechtigkeit - Traum oder Alptraum?
<p>Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h.im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat, leisten können</p>	